



## HAMMINKELN

### Blutspende in der Kreuzschule

**DINGDEN (sp)** Der DRK-Blutspendedienst West warnt vor einem starken Rückgang der Blutspenden. Der aktive Stamm der Spender schwindet jährlich. Aus den unterschiedlichsten Gründen verliert das DRK Zehntausende von Blutspendern. Es sei schwer geworden, zu jeder Jahreszeit Konserven aller Blutgruppen zur Verfügung zu halten.

Wenn es um gute Vorsätze fürs neue Jahr geht, könnte ein Vorsatz also lauten, zur Blutspende zu gehen. Möglich wäre das zum Beispiel am Sonntag, 20. Januar, in der Kreuzschule Dingden. Von 8.30 bis 12.30 Uhr steht der Blutspendedienst dort bereit. Neuspender sind ab 18 Jahren willkommen, dürfen aber nicht älter als 68 Jahre sein. Ein amtlicher Lichtbildausweis muss mitgebracht werden.

## MELDUNGEN

### Gospel-Workshop mit den Isselvoices

**HAMMINKELN-WERTHERBRUCH (sp)** Die Isselvoices Wertherbruch laden an diesem Sonntag, 20. Januar, zu einem Gospel-Workshop ein. Von 14 bis 18 Uhr sind Gäste herzlich willkommen. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich, sagt Chorleiter Jürgen Bauer. Der Workshop findet im evangelischen Gemeindehaus in Wertherbruch, Provinzialstraße 61, statt. Der Eintritt ist frei, Anmeldungen sind auch nicht erforderlich.

## REDAKTION HAMMINKELN

Stefan Pingel (sp) ☎ 0 28 71 / 284-242  
vormittags ☎ 0 28 52 / 5 39 00 30  
E-Mail: redaktion@bbv-net.de

# Grünkohl, Burger und Microgreens

Zum achten Mal ist die Genussregion Niederrhein auf der Grünen Woche in Berlin vertreten. Bis zum 27. Januar präsentieren die regionalen Anbieter bekannte und neue Spezialitäten.



Insgesamt 17 Aussteller der Genussregion Niederrhein präsentieren sich und ihre Produkte auf der Grünen Woche in Berlin.

FOTO: KREIS WESEL

VON STEFAN PINGEL

**KREIS WESEL/BERLIN** Ab heute steht Berlin wieder im Zeichen des guten Geschmacks. Und zur Internationalen Grünen Woche reisen auch 17 Betriebe der Genussregion Niederrhein in die Hauptstadt. Dabei reihen sich in die Liste der bekanntesten Betriebe drei neue Aussteller ein. Und bei den hiesigen Produzenten ist neben der Regionalität das Label „Bio“ zu erkennen. Gerade beim Thema Bio schauen die Messebesucher genau hin und fragen nach, sagt Leslie Clostermann, die mit ihren Eltern die Obstplantage auf dem Neuhollandshof betreibt.

Für die Genussregion Niederrhein geht es in der NRW-Halle nicht nur darum, kulinarische

Angebote zu präsentieren. Das Berliner Publikum ist auch am Radreiseland Niederrhein und an Ausflügen zu den Produzenten interessiert. Neben Kochshows und Kostproben gibt es deswegen auch Radroutentipps aus dem Kreis Wesel. Und für den zünftigen Bauernhofurlaub können Interessierte auch mal auf Heu Pro-

### Touristische Präsenz

be liegen. Für die touristische Präsenz des Niederrheins ist die Grüne Woche sehr interessant, stellt Michael Düchting von der Entwicklungs-Agentur Wirtschaft im Kreis Wesel fest.

Das Angebot ist vielfältig, die Produzenten wechseln sich von Tag zu Tag ab. Bei der heutigen Eröffnung will der Hof Schäfer zum Beispiel den Grünkohl in

den Mittelpunkt rücken. Die Spargelbaugenossenschaft Walbeck und Umgebung gibt Kostproben. Und der Rheder Biolandwirt Heinrich Rülfiing kreiert mit dem Restaurant Lippeschlösschen einen Burger aus Blutwurst und Streuobst. Am Dienstag, 22. Januar, wird Rülfiing dann mit dem Gourmetrestaurant Adelheids Spargelhaus aus Raesfeld zusammenarbeiten und Bäckchen vom Bentheimer Schwein in jungem Gemüse zur Verkostung anbieten.

Aus Bocholt ist auch wieder der Büffelhof Kragemann dabei. Am Samstag und Sonntag, 26. und 27. Januar, kredenzen Silvia Mölders und ihr Mann Käsespezialitäten vom Büffel und stellen bei einem Quiz Fragen rund um das Tier. Derweil serviert die Feld-

schlösschen-Brauerei am Samstag ihren klassischen Malztrunk, die Light-Variante sowie die Frux-Limonaden.

Als Start-up-Unternehmer ist erstmals Dominik Ehm dabei. Der Hamminkeler, der in Wesel ein Gewächshaus für Microgreens betreibt, stellt sich in Berlin am Donnerstag und Freitag, 24.

### Drei Neueinsteiger

und 25. Januar, vor. Keimlinge aus Erbsen, Sonnenblumen und anderen Gewächsen sind im Augenblick in der Gastronomie sehr angesagt. Auch Adelheids Restaurant ist erstmals dabei. Und Bio-bäcker Schomackers aus Neukirchen-Vluyn präsentiert bei seiner Premiere Krinteweck mit Kruut und Kaas (Rosinenbrot mit Rübennkraut und Käse).

## INFO

### Grüne Woche Berlin

**Messe** Die Internationale Grüne Woche (kurz IGW) findet vom 18. bis 27. Januar 2019 nun schon zum 84. Mal statt.

**NRW-Halle** Das Bundesland NRW präsentiert sich in Halle 5.2a, die Genussregion Niederrhein hat den Stand 167. NRW teilt sich die Halle mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie den Ländern Ägypten, Äthiopien und Tunesien.

**Bio-Halle** Landwirt Heinrich Rülfiing ist am Donnerstag, 24. Januar, auch beim Bühnenprogramm in der Bio-Halle 1.2b dabei.

# Vom Cliffhanger zum Happy-End

Beim Abend „Ditt un datt - vertellt up Platt“ im Heimathaus erzählt Josef Böckenhoff die Geschichte von „Tresken un Anton“ zu Ende

**DINGDEN (sp)** „Wir müssen demnächst mal anbauen“, stellte Wilhelm Mümken vom Heimatverein Dingden fest, als sich immer mehr Besucher des plattdeutschen Abends im Heimathaus einfanden. In der dritten Auflage hat sich der Abend „Ditt un datt - vertellt up Platt“ bewährt. „Heitere und Nachdenkliches, Gereimtes und Ungereimtes“ sollte vortragen werden, kündigte der Vorsitzende Heinz Wolberg an. Wobei der Schwerpunkt doch deutlich auf dem Heiteren lag.

Natürlich warteten auch viele Besucher auf die Auflösung der Geschichte um Anton und Tresken, die der Heimatdichter Augustin Wibbelt niedergeschrieben hatte. Beim letzten Plattabend im Dezember 2017 hatte Josef Böckenhoff seine Geschichte von „Tresken un Anton“ be-

gonnen – und mit einem „Cliffhanger“ enden lassen. Jetzt folgte das Happy-End, allerdings auch in zwei Teilen. Denn nachdem Kötterstochter Tresken den Bauer Anton mit seinem Heiratsantrag hatte abblitzen lassen, war bei beiden die Unsicherheit groß. Sollte er einen zweiten Anlauf wagen?, fragte sich der junge Mann. Würde er sie noch einmal ansprechen?, fragte sie sich. Die Auflösung war rührselig.

Insgesamt standen elf Geschichten, Anekdoten und Gedichte auf dem Programm. Den Anfang machte Ludger Uehsler mit „Graz in de Wäwerstroat“. Der wurde erst an der Himmelpforte abgewiesen, dann aus der Hölle rausgeworfen, um dann doch im Himmel aufgenommen zu werden, berichtete Uehsler. Die Folge: Alle Weber aus Ding-

den – und vielleicht auch ein paar aus Bokelt – kommen in den Himmel.

Amüsant ging es auch in den Geschichten zu, die Marie-Theres Böing vortrug. Sie erzählte von



Gertrud Wiedenbrück erzählt im Heimathaus unter anderem von „Spoarsamkeit un Geiz“.

FOTO: STEFAN PINGEL

den beiden Dickköpfen Böckenholt und Weikamp oder aus der „Kindheit bei Zahls“. Damals habe es noch keine Krabbel- und Peki-Gruppen gegeben. Der sonntägliche Gottesdienstbesuch war Pflicht, bei einer durchgeführten Nacht aber „nicht unbedingt eine Erleuchtung“. Und es gab die natürliche Feindschaft zu den Brünern, die zum Beispiel behaupteten: „Lieber eine Katholische als eine Dingdenerin.“

Johanna Klein-Wiele erinnerte sich an eine „Burnhochtid“ und trug das Gedicht von Frau Schlör vor, während Gertrud Wiedenbrück den Unterschied zwischen „Spoarsamkeit un Geiz“ an einem Beispiel erklärte. Sie hatte auch einige Zugaben in petto.

Angesichts des Erfolges soll der plattdeutsche Abend regelmäßig stattfinden, kündigte Wolberg an.

## NRW will ländliche Kulturorte fördern

**HAMMINKELN (sp)** Ein weiteres Förderprogramm des Landes könnte auch für Hamminkeln passen. Darauf weist die CDU-Landtagsabgeordnete Charlotte Quik hin. Mit dem Fördertopf „Dritte Orte“ werden Häuser für Kultur und Begegnung im ländlichen Raum finanziell unterstützt. Gerade in den ländlichen Regionen seien das wichtige Anlauf-

stellen der Begegnung, stellt Quik fest. Man wolle regionale Ankerpunkte konzipieren und ausbauen. Die Projektträger werden dabei seitens des Landes beraten. Das Programm könnte zum Beispiel bei der Umwandlung der Kreuzschule Dingden in einen Kulturort Anwendung finden.

Insgesamt stehen in der ersten Förderphase 750 000 Euro zur

Verfügung. Bis September 2020 sollen damit Konzepte für die Entwicklung solcher Dritten Orte aufgestellt werden. Die zweite Förderphase bis 2023 hat dann ein Volumen von 9 Millionen Euro und geht an die Umsetzung. Bewerbungen werden bis zum 30. April angenommen.

Weitere Infos unter

[www.dritteorte.nrw](http://www.dritteorte.nrw)

## Paten für Krippenfiguren

**HAMMINKELN (sp)** Die katholische Gemeinde Hamminkeln muss bis zum nächsten Weihnachtsfest die Krippenfiguren aufarbeiten, die dann wieder in der Kirche St. Maria Himmelfahrt stehen sollen. Vor allem das Innenleben einiger großer Figuren muss neu gespannt und überarbeitet werden. Nach einem ersten Kostenvorschlag belaufen sich die Kosten

auf 200 Euro pro Figur.

Die Hamminkeler Gemeinde sucht nun Krippen-Liebhaber, die finanzielle Patenschaften für die Figuren übernehmen wollen. Weitere Informationen gibt es im Pfarrbüro Hamminkeln unter ☎ 02852/960809-410 oder bei der Pastoralreferentin Christiane Kreienkamp unter ☎ 02852/960809-430.

## MELDUNGEN

### KFD besucht Ausstellung zum Turiner Grabtuch

**HAMMINKELN (sp)** Die KFD Hamminkeln fährt am Samstag, 26. Januar, zu einer Sonderausstellung zum Turiner Grabtuch nach Münster. Nach dem Besuch der Ausstellung in der Überwasserkirche gibt es noch Zeit für einen Bummel durch Münster. Die Frauen reisen in Fahrgemeinschaften, Abfahrt ist um 9.30 Uhr am Parkplatz an der Kirche St. Maria Himmelfahrt. Die Rückfahrt ist für 17 Uhr geplant. Die Kosten belaufen sich auf 10 Euro (13 Euro für Nichtmitglieder). Anmeldungen nimmt bis Montag, 21. Januar, Heike von Mulert unter ☎ 02852/508277 entgegen.

### Schwergewichtige Party im KuBa

**HAMMINKELN (sp)** „Schüttel' deinen Speck“, sang Peter Fox augenzwinkernd. Durchaus ernst gemeint ist die Party im Kulturbahnhof am Samstag, 19. Januar. Eintritt haben dort alle „Menschen, die mehr als 100 Kilo auf die Waage bringen“. Bei der Party „100! Schwer was los“ sollen sie sich wohlfühlen und abtanzen, ohne hämische Blicke zu riskieren. Organisiert wird die Party von Hilmar Schulz von der Agentur für Unterhaltung aus Wesel. Etwas Augenzwinkern ist dann doch dabei: Im Eingangsbereich wartet eine Waage zur Gewichtskontrolle. Beginn ist um 20 Uhr.